



Das Gemeindeamt wird übersiedeln, für den Planerstab müssen rund 470.000 Euro aufgebracht werden EGGER (2)

Streit um neues Gemeindewappen

Gemeinderat Neumarkt thematisierte unter anderem neues Wappen und die Planungskosten für „Gemeindezentrum Neu“.

MICHAELA EGGER

Dürnstein, Kulm, Mariahof, Perchau, St. Marein, Zeutschach und Neumarkt: Elemente aus allen ehemaligen Kommunen der jetzigen Gemeinde Neumarkt sollen im neuen Wappen zu erkennen sein. Noch ist geheim, wie das künftige Wappen aussehen soll – eine Tanne ist allerdings wie in der aktuellen Version zu sehen, wie bei der jüngsten Sitzung des Gemeinderats kundgetan wurde.

Nicht alle Gemeinderäte zeigen sich begeistert: „Das sieht aus wie eine Kinderzeichnung“, war bei der Sitzung etwa zu hören. Außerdem: „Warum behalten wir nicht das alte Wappen? Neumarkt hat schließlich das älteste Wappen der Steiermark“, hieß es aus den Reihen der „FPÖ und Unabhängige“. Der Vizebürgermeister der Fraktion, Peter Müller, sprach sich für eine Einbindung der Bevölkerung in das Projekt aus.

Diskutiert wurde über die Er-



Mittwochabend tagte in der Thomas-Schroll-Halle der Gemeinderat

neuerung bereits im Kulturreferat. Obfrau, Vizebürgermeisterin Elisabeth Edlinger von den Grünen: „Es muss ein einheitliches Wappen geben, in das jeder Ortsteil einbezogen wird.“ Der derzeitige Entwurf würde genau dies tun.

Abstimmung

Die „FPÖ und Unabhängige“ ist der Meinung, dass man die Bevölkerung über mehrere Entwürfe abstimmen hätte lassen sollen – und stimmt dem Tagesordnungspunkt nicht zu.

Ebenfalls keine Zustimmung gab es von der Partei für die Auftragserteilung des Planerteams für die Umsetzung des „Gemeindezentrums Neu“. Wie berichtet steht im Zuge des Millionenprojekts unter anderem ein Umzug der Gemeindeverwaltung bevor. Alleine die Planerkosten belaufen sich auf mehr als 470.000 Euro.

Erst gar nicht abgestimmt wurde über den Rechnungsabschluss, da der Punkt von der Tagesordnung genommen wurde. Grund ist, dass es noch eine

Überarbeitung geben muss, beschlossen werden soll das Rechnungswerk somit Anfang Mai.

Thema war auch die Gebührenharmonisierung – die Gebühren müssen im Zuge der Fusionierung angepasst werden: „Im Sommer wird es wahrscheinlich erste Berechnungsbeispiele geben“, so Bürgermeister Josef Mayer (ÖVP).

Dringlich

Gemeinderat Klaus Straner (SPÖ) brachte einen Dringlichkeitsantrag ein, der einstimmig beschlossen wurde: Der Sportverein TSV Eiche Neumarkt gründete eine Stocksport-Abteilung. Ausüben will man den Sport künftig auf einem ehemaligen Tennisplatz. Im Winter soll das Gelände zum Eislaufen genutzt werden.

Für das Vorhaben genehmigte der Gemeinderat einen Zuschuss über 30.000 Euro, die restlichen Kosten übernimmt der Verein selbst.